

# Geld für Ideen

*Zuschüsse für junge Firmen aus Hannover*



*Die mit jeweils 18.000 Euro ausgezeichneten Gewinner des Gründercampus Niedersachsen.*

**Über einen Scheck von jeweils 18.000 Euro durften sich jetzt die neun Preisträger des Gründercampus Niedersachsen freuen. Mit dieser Initiative wollen die niedersächsischen Wirtschafts- und Wissenschaftsministerien die Zahl der Ausgründungen von niedersächsischen Hochschulen erhöhen – insbesondere von Technologie orientierten und innovativen Spin-Offs. In diesem Jahr stammen alleine sechs Gewinner aus hannoverschen Hochschulen.**

Die Hannoveraner Start-ups OSIF GmbH, SOLVing-3D, Bufo Boards GmbH, videantis, ColorLite GmbH und Micreon konnten die Jury überzeugen. Die Preisträger aus der Landeshauptstadt im Profil:

Die Entwicklung spezieller 3-D-Sensoren hat sich die ausgezeichnete OSIF GmbH auf die Fahne geschrieben. Das Produkt soll insbesondere für die Automobil- und Verpackungsindustrie interessant sein. Das OSIF Team um Initiator Thomas Wolf ist eine Ausgründung

des Instituts für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen der Universität Hannover.

Automatische Erkennung und Vermessung steht auf der Agenda der SOLVing-3D der Gründer Michael Straub und Andreas Rietdorf. Die Lösungsentwickler bieten ihr Know-how beispielsweise in der optischen Prüfung von Funktion und Form der Bauteile im industriellen Umfeld.

Nah am Wasser gebaut ist die Geschäftsidee der Brüder Sven und Rouven Bauers. Mit ihrer gegründeten Bufo Boards GmbH wollen sie Surfboards deutlich schneller, leichter und flexibler machen. Die von ihnen entwickelte Technologie findet Einsatz bei der Entwicklung und Herstellung der Surfbretter.

Um das Thema Schnelligkeit geht es auch beim Start-up videantis von Hans-Joachim Stollberg. Er bietet lizenzierbare Chip-Lösungen für neueste Verfahren der Videokompression an. Sie sollen zukünftig in Multimedia-Handys oder

intelligenten Überwachungssystemen eingesetzt werden.

Die ColorLite GmbH hingegen erweitert den Blick: Mit dem Spektrophotometer ColorLite sph850 gibt es nun ein Farbmesssystem, das erstmalig ermöglicht, auch kleine oder gekrümmte Proben zu messen. Die Firma wurde von David Pryor gegründet.

In die Mikrowelt taucht auch das Unternehmen Micreon ein. Es bietet ein weltweit einzigartiges Laserverfahren für die Mikro- und Nanosystemtechnik, die den konventionellen Verfahren überlegen sei. Als Einsatzgebiete kämen insbesondere die Automobilbranche, die Biomedizintechnik und die Computerchipherstellung in Frage. Das Gründerteam Frank Korte und Günther Kamlage brachte das Unternehmen auf den Weg.

Neben dem Betriebsmittelzuschuss von 18.000 Euro werden die Gründer durch kostenlose Beratungsleistungen und Weiterbildungen unterstützt. red